

**Antrag**

Fraktion der SPD

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,  
Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

29.06.2011 BVV

BVV/43/VI

**Betreff: Mehr Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer in der Pappelallee und in der Stahlheimer Straße**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht auf der Stahlheimer Straße und der Pappelallee durchgängig in beiden Richtungen einen Radstreifen oder Radangebotsstreifen anzulegen. Dazu soll das Bezirksamt prüfen, ob und wie der Straßenraum in der Pappelallee und in der Stahlheimer Straße nach dem Grundsatz durchgängige Trennung von PKW/Straßenbahn und Radverkehr sowie Stellplätze in Parktaschen gestaltet werden kann. Die finanziellen Auswirkungen auf Parkraumbewirtschaftung sind bei Neuordnung der Stellplätze so gering wie möglich zu halten.

Berlin, den 21.06.2011

Einreicher: Fraktion der SPD  
BV Sabine Röhrbein, BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

\_\_\_\_\_ EINSTIMMIG  
\_\_\_\_\_ MEHRHEITLICH  
\_\_\_\_\_ JA  
\_\_\_\_\_ NEIN  
\_\_\_\_\_ ENTHALTUNGEN

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ zusätzlich in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ und in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_ federführend

**Begründung:**

Die meisten Radfahrerinnen und Radfahrer nutzen in diesen Straßen den engen Streifen zwischen den längsparkenden Autos und den Straßenbahngleisen. Der Mindestabstand zu den parkenden Autos ist jedoch sehr gering, so dass die Unfallgefahr durch aufgehende Autotüren sehr hoch ist. Nur wenige Radfahrer entscheiden sich für das Fahren zwischen den Schienen, da die Toleranz von Autofahrern gegenüber mittig auf der Straße fahrenden Radfahrerinnen und Radfahrern gering ist und gleichzeitig von überholenden Fahrzeugen, welche die Sicherheitsabstände nur selten eingehalten, eine erhöhte Gefahr ausgeht. Die räumliche Trennung des Straßenbahn- und Radverkehrs vom Radverkehr ist folglich sinnvoll. Wird der Radangebotsstreifen bzw. der Radstreifen separat vom Kfz- und Straßenbahnverkehr geführt, erhöht sich die Verkehrssicherheit für den Radverkehr.

Die Radangebotsstreifen bzw. Radstreifen sollen über die bereits gebauten barrierefreien Kaphaltestellen geführt werden. Die derzeitige Situation ist eindeutig, da die Bereiche vor und nach den Kaphaltestellen zugeparkt sind. Hier fehlt ein durchgängig markierter separater Fahrweg für den Radverkehr bei gleichzeitiger Verschiebung des ruhenden Verkehrs in Parktaschen.

Die Straßenbahn ist ein attraktives, umweltfreundliches und kostengünstiges Verkehrsmittel, das immer mehr an Bedeutung gewinnt. Die steigenden Fahrgastzahlen der Linien 12 belegen das. Zur Erhöhung der Zuverlässigkeit der Straßenbahn ist die Trennung von Straßenbahngleisen und Radverkehr sinnvoll.